

Geschichte



Vier Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkriegs wurde am 7. Oktober 1949 die DDR gegründet. 40 Jahre später endete die Epoche des zentralistischen Einheitsstaats, der über Jahrzehnte hinweg den scheinbaren Inbegriff an Kontinuität verkörperte.

Damit eng verbunden waren die Herrschaft der staatlichen Einheitspartei SED und die Abhängigkeit von der Sowjetunion. Überdies prägten ökonomischen Schwierigkeiten sowie die restriktive Lenkung der Medien- und Kulturlandschaft den Eindruck des zweiten deutschen Staates.

Die Veränderung des Parteiensystems zwischen 1945 und 1950 und der permanente Wechsel der Methoden im politischen Alltag (zwischen hartem und weichem Kurs) weisen allerdings auch auf die Wandlungsfähigkeit der DDR hin.

Letztlich unterzog sich der Einheitsstaat der Transformation von einem gänzlich besatzungsabhängigen Regime hin zum Juniorpartner der Sowjetunion. Oder anders formuliert: Das administrativ-diktatorisch-stalinistische System wandelte sich zu einer sozialistischen Leistungs- und Konsumgesellschaft im Kontext einer stalinistischen Grundstruktur.

Das bereitgestellte Informationsmaterial zur Geschichte der DDR soll Ihnen einen aufschlussreichen und kompakten Überblick über die geschilderten Sachverhalte bieten.

[Nach oben](#)